

blasst ist und grosse Passagen wegen Tintenflecken nicht mehr lesbar sind, ist eine photomechanische Wiedergabe unmöglich.

AH 134, 12-19 - Blatt 16-19 leer

8

1630 März 2.

A

SCHREIBEN VON ELISABETH ZURLAUBEN AN DEN ZUGER [STADT- UND AMTS]RAT UND LANDSCHREIBER [DER FREIEN ÄMTER], BEAT II. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

*"gesterigs tags hat der bott der allzit [von Zug] gehn fryburg [i.Ue.] gath, mit Etlich fischen gehn solothurn wellen, hat jm frauw Muoter [Eva **Zürcher**] den he[c]ht den sy jm brunnen [beim St. Konradshof in Zug, der sich damals im Besitze von **Heinrich I.** Zurlauben befand] ghabt auch gäben und ich Ein schriben darzu gmacht das Er dir zu Solothurn¹, den sälben überantworten söle Er wirt bis Morgen zu abendt doben sin, hab jm befelcht dem jacob grafen [=**Graff**, von Solothurn] zu gäben wan du noch nit doben sigest hie hast du 2 krenzen wie du begärtt / [Der] **Nüdeli** [von Zug] hat uns Ein tag für Rath gäben² dem ich nit Erschienen wellen Mitt Rath hans gäbharts [**Zumbach?**], dan da nüt anders sig wans gricht die urtheil gäbe so sigs böß darwider zu stritten schrib mir wie jch jm thun sole, wünsch dir glük. wil ein Mäss lasen für dich läsen das alles wol abgang hiemit gotlichem schirm befolchen ... schik Mir Mine pitschier wider".*

- 1) Beat II. Zurlauben holte möglicherweise damals in Solothurn die franz. Pensionen ab, s. etwa Zurlaubiana AH 132/203.
2) Zum Hintergrund s. ebenda evtl. AH 97/102.

Original, Siegel teilweise zerstört - AH 134, 20

9

1630 Juli 10.; "Jn J11"

SCHREIBEN VOM ZUGER STADTSCHREIBER, BEAT JAKOB KNOPFLI, AN [DEN ZUGER STADT- UND AMTS]RAT, [GARDE]LT. BEAT II. ZURLAUBEN, BADEN¹

*"... wier habendt abermalen hauptman [Jakob?] **Heinrich**² will Sunst*